

European Working Group zur Erarbeitung einer notifizierten, Europäischen Guideline zur Standardisierung der Lebensmittelsicherheit in der Supply Chain



Fotonachweis: FOTOLIA

**Initiative, Organisation und Leitung
Internationaler Verbandes ENFIT e.V.**

Titel: EUROPEAN WORKING GROUP-Sprache: Englisch
Wann: Siehe Time Table 2018
Veranstaltungsort: EUROFINS Scientific Services
Avenue Herrmann-Debroux 48
1160 Auderghem - Brüssel

Ausgangssituation

Täglich werden in Europa mehr als 250.000 Tonnen unverpackte Rohstoffe und Lebensmittel flüssig, bzw. in Pulver- oder Granulat Form in Lebensmittel Transportbehältern transportiert.

Zu den Lebensmittel-Transportbehältern gehören u.a. Tankwagen, Tankfahrzeuge, Silofahrzeuge, Kipp-Silo, Euter-Trichter-Silo, Bulk-Container, ISO-Tankcontainer, Kesselwagen, IBC's- Intermediate Bulk Container, sowie Kühl- und Kofferrfahrzeuge, in denen verpackte, teilverpackte oder unverpackte Lebensmittel transportiert werden.

Gefährliche Kreuzkontaminationen mit z.B.: Bakterien, Mikroorganismen, Schimmelpilzen, Mykotoxinen, Allergenen, Holz, Glas, Kunststoffen oder chemischen Verunreinigungen, wie den Produktresten eingesetzter Reinigungs- oder Desinfektionsmittel, sind ein hohes Risiko für Industrie und Verbraucher. Bisher ist wenig bekannt, dass die gesamten Risiken in der Supply Chain in letzter Konsequenz ausschließlich beim Produzenten, der sein Endprodukt in den Markt bringt, liegen.

Einige Qualitäts- und Zertifizierungsstandards, wie z.B.: IFS-Logistik, BRC und FSSC 2000, arbeiten an einer transparenten Supply Chain, decken den Bezug zum Transport und seiner spezifischen, oftmals unbekanntem Risiken, aber nur zum Teil ab. Regelmäßig auftretende Rückrufaktionen bekannter Hersteller und Marken zeigen, dass Mängel die in der Supply Chain auftreten können, für die betroffenen Unternehmen enorme Kosten und sogar den Imageverlust bedeuten können.

Einzelne Produzenten versuchen ihre Risiken zumindest in Teilbereichen mit Haus-Standards zu identifizieren und in den Griff zu bekommen und entwickeln selber Anforderungen für den Transport, Reinigung und die Desinfektion. Manche davon sind partiell anwendbar, aber sie decken nie die gesamte Supply Chain ab.

Daher haben wir uns als internationaler Verband ENFIT entschlossen ein Europäische Arbeitsgruppe einzurichten in der erstmalig die Risiken der gesamten Supply Chain transparent gemacht und gemeinsam mit Ihnen standardisierte Lösungen für alle Teilnehmer an der Supply Chain gefunden werden sollen.

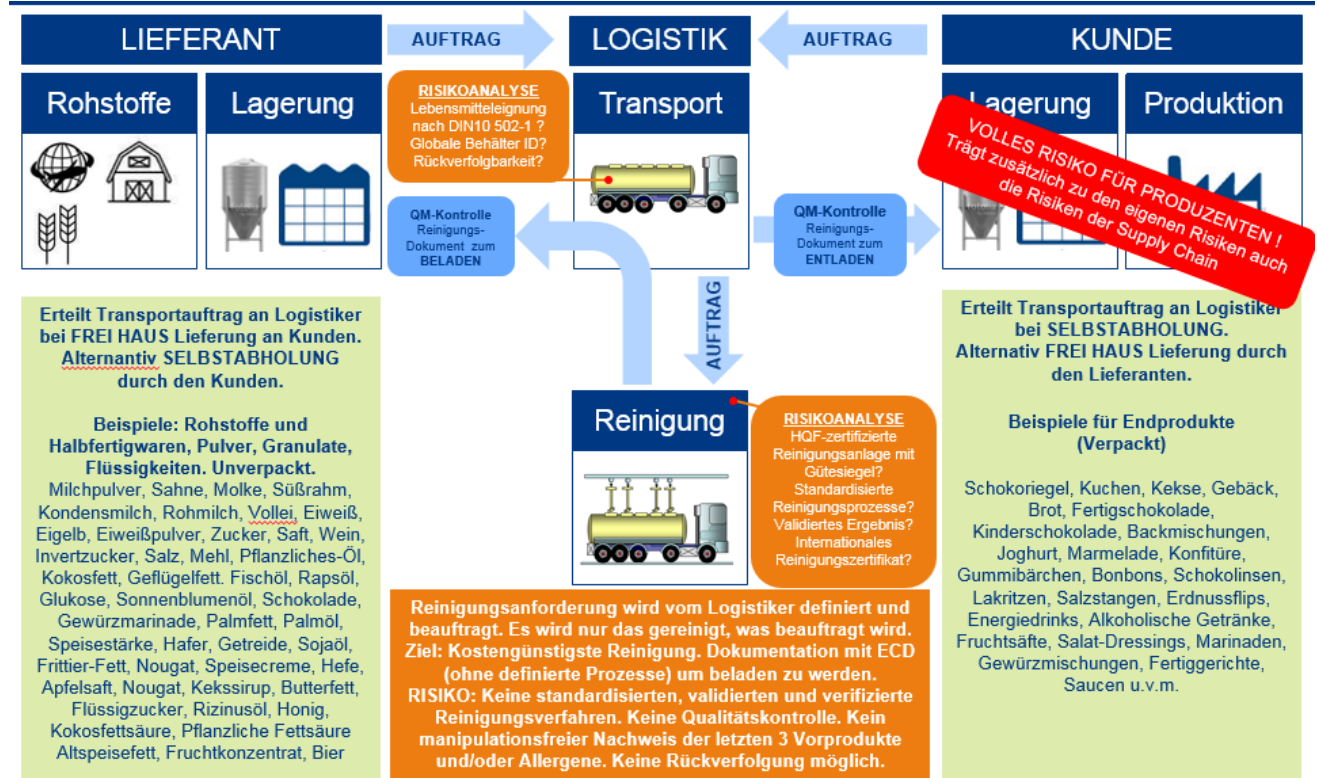
Was erwartet die Industrie vom Rohstofflieferanten und Logistiker?

- Bestmöglicher Transportpreis
- Verfügbarkeit des Behälters
- Transportbehälter DIN geprüft und für Lebensmittel geeignet
- Validierte und verifizierte Reinigung
- Audierte und zertifizierte Reinigungsanlagen
- Technisch & hygienisch einwandfreies Be-/Entlade-Equipment
- Geschultes Personal (Hygiene für Fahrer, Be-/Entladepersonal)
- Aussagefähiges Reinigungszertifikat
- Eindeutige Identifikation der letzten 3 Vorprodukte/ Allergene
- Lückenlose Rückverfolgung der Produkte und Transportbehälter
- Vor Manipulation und Terrorismus geschützt – Food Defense



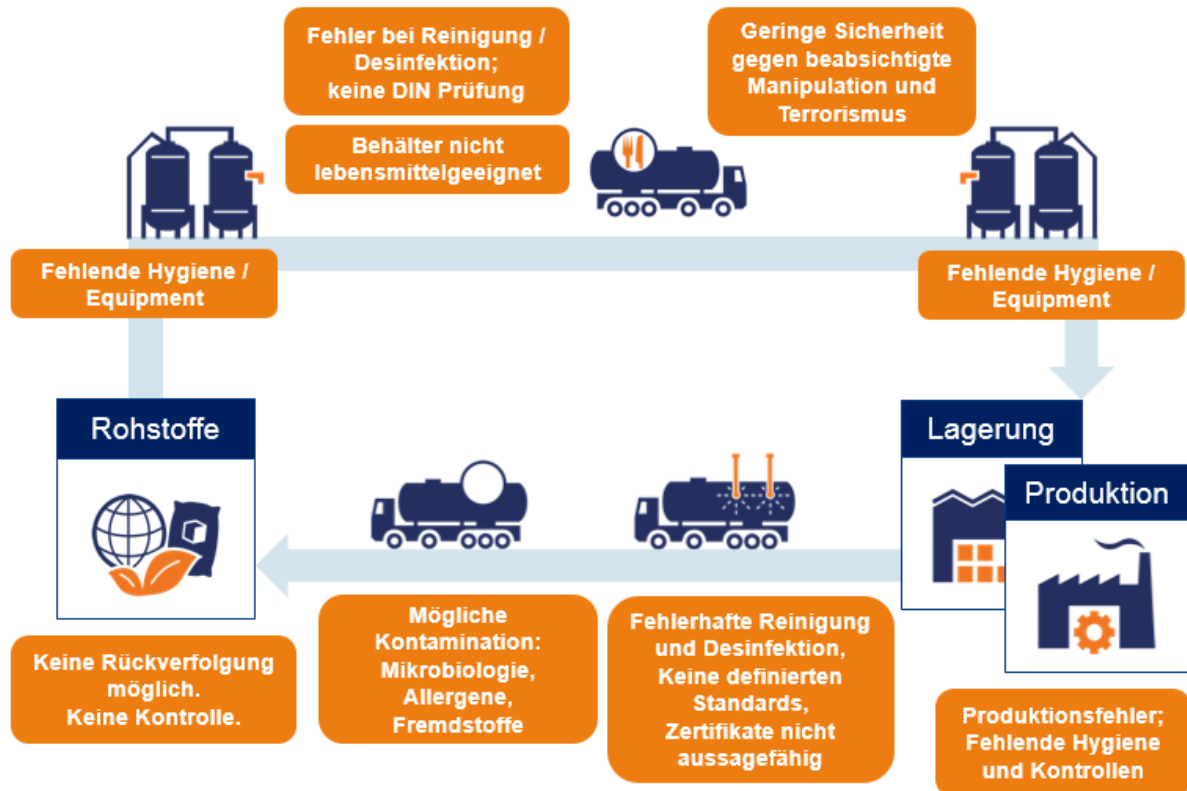
Quellennachweis: EUROFINS

Komplexe Prozesse und komplizierte Vertragsverhältnisse erhöhen das Risiko



Quellennachweis: EUROFINS

Einige mögliche Fehlerquellen in der Supply Chain



Quellennachweis: EUROFINS

Die Working Group richtet sich an Sie - Expertinnen und Experten aus den Bereichen:

- **Rohstoffproduzenten:** Z.B. Hersteller von Mais- und Getreideprodukten, Stärken, Milchpulver, Zucker, Pflanzenölen und -fetten, Fischölen, Tierfetten, Alkoholen und anderen Produkten.
- **Lebensmittelindustrie:** Z.B. Hersteller von Süßwaren, Schokoladen, Milch- und Eierprodukten, Laktose, Gebäck, Brot, Fertiggerichte, Fruchtsäften, Saucen, Cerealien und anderen Produkten.
- **Logistiker, Transporteure**
- **Reinigungsanlagenbetreiber**
- **Vermieter von Transportbehältern**
- **Reparatur und Wartungsdienste von Transportbehältern**
- **Hersteller von Transportbehältern (Tanks, Silos, Container, Kesselwagen)**
- **Hersteller alternativer Transportbehälter/ Systeme**
- **Hersteller von Kühl- und Kofferrfahrzeugen**

- **Anlagenbauer für Reinigungsanlagen**
- **Hersteller von Reinigungsanlagen und Maschinen**
- **Hersteller von Zubehör von Reinigungsanlagen, wie z.B.: Pumpen, Spülköpfe, Dampfkessel, Schläuche, Kupplungen, Adapter, Dichtungen, Plomben, etc.**
- **Zertifizierungsgesellschaften**
- **Auditoren, Berater, Experten**
- **Produzenten von Reinigungs-und Desinfektions- Chemikalien**
- **Hersteller und Entwickler von Sicherungssystemen (Food Defense)**
- **Hersteller und Entwickler von Rückverfolgungs-Systemen**

- **Vertreter aus öffentlichen Organisationen und Verbänden, wie z.B.:**

BfR, BVLK, BDSI, IFS, BCR, FECC, CEFIC, VCI, ESSENCIA, ECTA, SGF, VdF, BGL, BVL, EHEDG, EFTCO, DVTI, ALCI, ANLIC, APLICA, ATCN, CTC, NRTCA, STCA, S&NTCA, FINTCA, VÖTS, PSMC, KTTD, APLC, CACS, MTSZ, ASCR, SIOTCA, WHO, GMP, VCI, VdG, VHS und andere.

Wie werden Sie Mitglied in der Working Group?

Mitglieder der europäischen Working Group können interessierte Vertreter und Vertreterinnen aus Unternehmen, Verbänden, Behörden und Organisationen, die mit der Thematik „Lebensmittelsicherheit in der Supply Chain“ in Verbindung stehen, werden.

Teilnehmer müssen sich bis spätestens zum Ende der Registrierungszeit verbindlich, schriftlich (formlos) zur Working Group angemeldet haben. Nach der formlosen Anmeldung erhalten die Interessenten von ENFIT ein Anmeldeformular, das innerhalb von 10 Tagen ausgefüllt und rechtsverbindlich unterschrieben an ENFIT zurückgesandt wird.

In dem Fragebogen geben die Teilnehmer neben den Unternehmensdaten, Kontaktadresse, Name, Postadresse, Funktion, Titel, etc. des Teilnehmers auch an, in welche Gebühren-Kategorie der Working Group das Unternehmen fällt.

Mit der offiziellen Anmeldung erklären sich die Teilnehmer einverstanden, dass die für die Guideline erarbeiteten Inhalte (know how) sowie Zeichnungen, Bilder, Grafiken, Diagramme, Tabellen, etc. zur weiteren Verwertung (Veröffentlichung, Publikation, etc.) uneingeschränkt auf den Verband ENFIT übertragen werden. Die Teilnehmer bestätigen, dass sie, sofern sie Bilder, Grafiken, etc. in die Guideline einbringen, über die uneingeschränkten Rechte darüber verfügen und diese auf ENFIT übertragen. ENFIT stehen alle Inhalte der Guideline uneingeschränkt zur Verfügung, auch dann, wenn der Verband die Guideline gegen eine Schutzgebühr an andere Interessenten verkauft.

Weiter erklären sich die Teilnehmer damit einverstanden, dass sie mit der Veröffentlichung ihres Namens und dem Namen des Unternehmens in der Guideline, einverstanden sind.

Die Teilnehmer erkennen an, dass die Compliance Regeln des Verbandes für die Erarbeitung von Guideline beachtet und eingehalten werden.

Eine Vergütung der zur Verfügung gestellten Unterlagen und des Know how der Teilnehmer erfolgt nicht. Mit der schriftlichen Bestätigung der Aufnahme (durch den ENFIT Vorstand) in der Working Group, erhalten die Teilnehmer eine Rechnung mit den anteiligen Kosten, die innerhalb einer Frist von 14 Tagen auf das Konto des Verbandes zu zahlen sind. Teilnehmer, deren Teilnahmegebühr nicht rechtzeitig eingegangen ist, können von der Arbeitsgruppe ausgeschlossen werden.

Working Group, Sub-Groups und weitere Arbeitsgruppen innerhalb der Sub-Groups

Aufgrund der zahlreichen und sehr komplexen Themen wird die Arbeitsgruppe zunächst in vier Untergruppen, die sich bei Bedarf in kleinere Arbeitsgruppen teilen können, aufgeteilt. Die Teilnehmer können frei wählen, in welcher Sub-Group sie sich einbringen wollen. Es steht den Teilnehmern auch frei, sich für mehrere Sub-Groups anzumelden. ENFIT wird darauf achten, dass die Sub-Groups in etwa gleichteilig besetzt werden.

Jede Sub-Group kann maximal aus bis zu 30 Personen bestehen. Innerhalb der Sub-Groups werden zu einzelnen Themenbereichen kleinere Arbeitsgruppen gebildet, die ihre Ergebnisse in der Sub-Group zusammenführen. Das Kick-Off Meeting erfolgt am 11. Oktober 2017 in Brüssel. Zum Kick-Off- Meeting sind alle Teilnehmer aller Untergruppen eingeladen, um sich kennen zu lernen und gemeinsam die Themenkataloge für die Untergruppen zu erarbeiten

Ab Januar 2018 treffen sich die Untergruppen gemäß beigefügten Zeitplan. Eventuelle Terminänderungen, aufgrund von bisher nicht berücksichtigten Ferienzeiten, Feiertagen, oder sonstigen außergewöhnlichen Ereignissen, sind vorbehalten und können mit den Teilnehmern bei Anpassungsbedarf abgesprochen werden.

Working Group 1:

Hygiene und Design der Transportbehälter (Fest/Flüssig)

Tankwagen, Silofahrzeuge, Euter-Silo-Behälter, ISO-Tankcontainer, IBC's, Kesselwagen, Alternative Transportbehälter/ Systeme, Voraussetzungen für die Lebensmitteleignung. Globale Kennzeichnung und Identifikation.

DIN 10 502-1 Prüfkriterien und Prüfung.

Was sind geeignete Kontaktmaterialien. Risikobewertung.

Optimale technische und hygienische Gestaltung des Be- und Entlade-Equipment.

Gestaltung von Entleerungsleitungen, Pumpen, Armaturen, Adapter und Schläuchen.

Food Defense. Einrichtungen und Systeme zum Schutz der Lebensmittel vor beabsichtigter Kontamination oder Manipulation (inkl. Terrorismus).

Hygienische Gestaltung des Transportbehälters und seiner Anbauteile für die effektive Reinigung und Desinfektion.

Working Group 2:

Hygiene in der Praxis. Produzenten, Logistiker, Transport, Beladung und Entladung, Parken, inklusive Dedicated Transport

Anforderungen der Industrie an die Be- und Entladung.

Transportbehälter und deren Lebensmitteleignung und Identifikation

Transport, Reinigung und Desinfektion.

Rückverfolgbarkeit der Vorprodukte und Allergene.

Erarbeitung definierter Standards für die hygienische Beladung und Entladung.

Handhabung des Be- und Entlade-Equipment.

Technische und hygienische Anforderungen an Zusatzaggregate, wie Kompressoren, Druckluftleitungen, Filter, Trocknungsanlagen, etc.

Anforderungen an die Ausbildung des Be- und Entladepersonals.

Eigenüberwachung.

Die Rolle als Lebensmittelunternehmer.

Kosten- Aufwandsermittlung zur Erfüllung der hygienischen Mindestanforderungen.

Working Group 3:

Reinigungsanlagen, Zertifizierung, Audits und Reinigungsstandards

Anforderungen der Industrie an Hygiene, Sicherheit und Rückverfolgung.

Standardisierung geeigneter, validierter und verifizierter Reinigungs- und Desinfektionsverfahren.

Ausbildung des Reinigungspersonals.

Entwicklung einheitlicher Reinigungsdokumente.

Unabhängige Überwachungssysteme zur Dokumentation der Reinigung und Desinfektion.

Erarbeitung geeigneter Audit- und Zertifizierungsverfahren.

Qualitätskontrolle und Dokumentation nach der Reinigung (Messverfahren und kritische Kontrollpunkte).

Sicherung der Anlagen und der gereinigten Behälter gegen absichtliche Manipulation- Food Defense (Terrorismusabwehr).

Durch welche Maßnahmen können aktuelle Anforderungen der Industrie unerwünschter Vorprodukte (Allergene, Aromaten) reduziert werden.

Technische Anforderungen an Reinigungsanlagen - Hygiene - Verfahrenstechnik.

Welche Verfahren sind am effektivsten?

Gestaltung von Reinigungsbahnen und der Gebäude/ Architektur.

Eigenüberwachung. Die Rolle als Lebensmittelunternehmer.

Life Style Anforderungen, wie KOSHER oder HALAL, auf Reinigung/ Desinfektion.

Working Group 4:

Digitalisierung - Rückverfolgung

Kostenbeteiligung – Einmalige Teilnahmegebühr, oder Mitgliedschaft im Verband

Kostenbeteiligung - Teilnahmegebühr					
Alle Mitglieder der Working Group beteiligen sich anteilig an den Gesamtkosten für Organisation, Personal, Protokollierung, Übersetzungen, Kommunikation, Veranstaltungsräume, Technik, Catering, Erstellung von Printmaterialien, Publikationen, Website, etc.					
GESAMT BETRAG	ENFIT Mitglieder Umsatz < 50 Mio €	Unternehmen Umsatz < 50 Mio €	Unternehmen Umsatz > 50 Mio €	Verbände und Organisationen	Vertreter öffentlicher Einrichtungen, Behörden, Forschungseinrichtungen
2017 - 2019	1.000	3.500	4.500	4.000	1.000

Sollten Sie weitere Fragen oder Anregungen haben, so stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung
 Im Namen des Verbandes ENFIT

Hans-Dieter Philipowski
 Präsident

Contact: info@enfit.eu oder rufen Sie an: +49 5431 90 65 352
 ENFIT e.V. 49610 Quakenbrück, Grüne Straße 5

Vorstand: Präsident: Dipl.-Ing. Hans-Dieter Philipowski, Vize-Präsident: Dipl.-Ökonom Karsten Hill,
 Dr. Barbara Hildebrandt, Uve Hilgendorf